



Brent Nagtegaal/AIBA

Ein Haus in Jerusalem

Die Gründung des Armstrong Institutes für Biblische Archäologie ist abgeschlossen.

- Gerald Flurry
- [20.10.2022](#)

Im Januar habe ich Ihnen von der Gründung des Armstrong-Instituts für Biblische Archäologie (AIBA) in Jerusalem berichtet.

AIBA ist ein gemeinnütziges akademisches und pädagogisches Institut. Unser Hauptziel ist die Förderung und Verbreitung der biblischen Archäologie und Geschichte Israels. Neben der Veröffentlichung von *Let the Stones Speak* (Lasst die Steine sprechen [derzeit nur auf Englisch verfügbar]) betreibt das AIBA die Website ArmstrongInstitute.org, auf der Artikel, Videos, Bildmaterial und Podcasts über die biblische Archäologie Israels zu finden sind. Wir sponsern auch öffentliche Seminare, erstellen archäologische Ausstellungen und führen private Führungen durch das alte Jerusalem durch, vor allem durch den Ophel und die Stadt Davids.

Wir reden und schreiben nicht nur über die Archäologie Israels, wir praktizieren sie auch. Seit mehr als 15 Jahren nehmen wir an verschiedenen archäologischen Ausgrabungen in der Stadt Davids und auf dem Ophel teil. Unser Erbe an Ausgrabungen und Forschungen im alten Jerusalem reicht sogar bis ins Jahr 1968 zurück. Damals schmiedete unser Gründer, der verstorbene Pädagoge und Menschenfreund Herbert W. Armstrong, eine „eiserne Brücke“-Partnerschaft mit Professor Benjamin Mazar und der Hebräischen Universität bei der „großen Ausgrabung“ am Ophel.

Ich freue mich, Ihnen weitere aufregende Neuigkeiten mitteilen zu können: Das Armstrong Institut für Biblische Archäologie hat jetzt einen festen Sitz in Jerusalem!

Im Juli unterzeichneten wir einen langfristigen Mietvertrag für ein wunderschönes neues Gebäude: eine dreistöckige Villa im arabischen Stil, die ursprünglich 1926 erbaut wurde. Das neue Haus des Instituts befindet sich in Talbiyeh, einem der bedeutendsten Stadtteile Jerusalems, nur einen kurzen Spaziergang von den Wohnsitzen des israelischen Premierministers und des Präsidenten entfernt.

PT_DE

Nach siebenwöchigen Renovierungsarbeiten zogen die Mitarbeiter des Armstrong-Instituts Ende August in das neue Gebäude ein. Das Gebäude bietet sowohl Wohn- als auch Büroräume, einen Bereich für kleine archäologische Museumsstücke und Platz für die gemeinsamen Bibliotheken der Archäologen Dr. Eilat Mazar und ihres Großvaters Professor Benjamin Mazar. Wir haben diese Bibliotheken nach dem Tod von Eilat im Mai 2021 erworben. Die Sammlung von etwa 4000 Büchern (plus weitere 4000 archäologie- und geschichtsbezogene Bücher, die wir von der Hebräischen Universität erworben haben) stellt eine Fülle wichtiger historischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse über die historisch bedeutendste Stadt der Erde dar. (Die Bibliothek wird auf Anfrage für die Öffentlichkeit zugänglich sein).

Am 4. September haben wir das neue Institutsgebäude und die Bibliothek mit einer besonderen Veranstaltung offiziell eröffnet. Ich war zur Eröffnung in Jerusalem und hielt eine Rede vor unseren Gästen. Bei der Veranstaltung berichteten wir über unsere lange Geschichte in Jerusalem und einige der bemerkenswerten Entdeckungen, die wir bei unseren archäologischen Ausgrabungen auf dem Ophel in diesem Sommer gemacht haben.

Wenn Sie uns im neuen Gebäude besuchen oder die Bibliothek nutzen möchten, können Sie eine E-Mail an letters@ArmstrongInstitute.org senden.

Der Juli war ein wichtiger (und arbeitsreicher) Monat für AIBA. In der gleichen Woche, in der wir die Schlüssel für das neue Gebäude erhielten, haben wir die Ausgrabungen auf dem Ophel wieder aufgenommen. Zwischen dem 12. Juli und dem 11. August legten zehn AIBA-Mitarbeiter und Studenten des Herbert W. Armstrong College einen Teil eines monumentalen Bauwerks aus der Zeit des Zweiten Tempels an der Ostseite des Ophels frei.

Der leitende Archäologe bei dieser Ausgrabung war Professor Uzi Leibner, Leiter des Instituts für Archäologie an der Hebräischen Universität. Dies war unsere erste Ausgrabung mit Professor Leibner, der ein angesehener Archäologe mit Spezialisierung auf die hellenistische, römische und byzantinische Zeit ist. Wir haben die Arbeit mit ihm sehr genossen. Er ist ein visionärer, pragmatischer Archäologe, dem die Menschen, mit denen er arbeitet, ebenso am Herzen liegen wie die Wissenschaft, die er betreibt.

Bei dieser Ausgrabung machten wir dort weiter, wo wir unsere letzte Ausgrabung mit Dr. Eilat Mazar im Jahr 2018 beendet hatten. In den letzten Stunden unserer Zusammenarbeit mit Dr. Mazar entdeckten wir Beweise – eine Handvoll wunderschöner handgefertigter Stufen – für ein anscheinend bedeutendes herodianisches Gebäude.

Anfang des Jahres haben wir die Ausgrabung von 2018 und diese Stufen mit Wissenschaftlern der Hebräischen Universität besprochen und unseren Wunsch geäußert, die Ausgrabungen fortzusetzen. Professor Leibner war sehr daran interessiert, die Ausgrabungen fortzusetzen und machte sich an die Arbeit, um die Lizenz und die Genehmigungen zu erhalten. Schon wenige Tage nach Beginn der Ausgrabungen machten Uzi und sein Team einige spannende Funde.

„Die Ergebnisse der Ausgrabungssaison haben alle Erwartungen übertroffen, vor allem dank der enthusiastischen Arbeit der Studenten des Armstrong College“, sagte Professor Leibner. „Wir haben beeindruckende Überreste eines öffentlichen Gebäudes aus der herodianischen Zeit freigelegt, das etwa 60 Meter von einem Haupteingang zum Tempelberg entfernt liegt. Die Beweise für eine gewaltsame Zerstörung zusammen mit den reichhaltigen Funden bieten eine seltene Perspektive auf die schrecklichen Ereignisse der Zerstörung Jerusalems im Sommer des Jahres 70 n. Chr. Nicht zuletzt wurde ein kompliziertes System von unterirdischen Tunneln und Kammern unter dem Bauwerk freigelegt. Die Fortsetzung der Ausgrabungen wird es uns hoffentlich ermöglichen, den Zweck dieses Gebäudes an einem so wichtigen Ort zu verstehen.“

Ungefähr zwei Wochen nach Beginn der Ausgrabung sagte Professor Leibner zu unseren Studenten: „Viele Archäologen graben ihr ganzes Leben lang und finden vielleicht nicht das, was ihr in euren zwei Ausgrabungswochen gefunden habt.“

Innerhalb von zwei Wochen hatten wir Beweise dafür gefunden, dass es sich tatsächlich um ein monumentales öffentliches Gebäude aus der Zeit des Zweiten Tempels handelte. Auf den untersten Stufen fanden wir große Quadersteine und weitere Beweise für die Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 n. Chr. durch die Römer. Die Entdeckung dieser Zerstörungsschicht war umso bedeutsamer, als sie in den Tagen vor Tischa B'Av (der 9. Av), dem Tag der Zerstörung des ersten und zweiten Tempels, ausgegraben wurde – ein Tag, der in Israel weiterhin mit Fasten und Klagen begangen wird.

In der Zerstörungsschicht wurden auch mehr als 100 Münzen gefunden, darunter auch Münzen, die von den Juden in Jerusalem während des großen Aufstands von 66-70 n. Chr. geprägt wurden. Die häufigsten dieser Münzen sind die Münzen des Jahres Zwei. Zu den seltensten gehören die Münzen aus dem Jahr Vier, die geprägt wurden, als der größte Teil Judäas außerhalb Jerusalems von Rom zurückerobert worden war. Diese Münzen wurden im Rahmen der Zerstörung durch die Römer gefunden, stammen also aus der Endphase des Großen Aufstands.

Mehr über die jüngste Ophel-Ausgrabung erfahren Sie in Brad Macdonalds Artikel „Excavating the Ophel“ (Ausgrabungen am Ophel). Und Brent Nagtegaal schreibt in seinem Artikel über die Münzen der Revolte. Wir planen, in einer zukünftigen Ausgabe ausführlicher über die Ausgrabung und die vielen gefundenen Artefakte zu berichten, nachdem die Stätte und die Artefakte vollständig untersucht und dokumentiert worden sind.

Es war eine seltene Ehre für unsere Studenten, die Überreste dieses Bauwerks aus der Zeit des Zweiten Tempels auszugraben und Überreste eines der ernüchterndsten und folgenreichsten Ereignisse in Jerusalem freizulegen: die Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 n. Chr. Wir erwarten mit Spannung weitere Ausgrabungen, um dieses bemerkenswerte Gebäude im politischen und religiösen Zentrum des alten Jerusalem weiter zu erforschen.